

Ortsbeirat Kleinlinden

Geschäftsstelle Ortsbeiräte
Auskunft erteilt: Frau Braungart
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1075
Telefax: 0641 306-2700
E-Mail: ortsbeiraete@giessen.de

Datum: 12.06.2012

N i e d e r s c h r i f t

der 11. Sitzung des Ortsbeirates Kleinlinden

am Mittwoch, dem 23.05.2012,

im Bürgerhaus Kleinlinden, Gruppenraum 2 und 3, Zum Weiher 33, 35398 Gießen-
Kleinlinden.

Sitzungsdauer: 20:05 – 23:20 Uhr

Anwesend:

Ortsbeiratsmitglieder der SPD-Fraktion:

Herr Norbert Herlein Ortsvorsteher
Frau Ingrid Kaminski
Herrn Helmut Volkmann

Ortsbeiratsmitglieder der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Frau Christiane Janetzky-Klein
Herr Prof. Dr. Frieder Lutz

Ortsbeiratsmitglieder der CDU-Fraktion:

Frau Anja-Verena Helmchen
Frau Claudia Tillmann
Herr Winfried Wagenbach

Ortsbeiratsmitglieder der FDP-Fraktion:

Herr Dr. Klaus Dieter Greilich

Vom Magistrat:

Frau Weigel-Greilich Bürgermeisterin
Frau Astrid Eibelshäuser Stadträtin

Für die Geschäftsstelle der Ortsbeiräte:

Frau Simone Benz

Gäste/Sachverständige:

Herr Dr. Jörg Bremer	Stellv. Amtsleiter Gesundheitsamt
Frau Dr. Stefanie Graff	Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz
Herr Reiner Kries	Schulleiter Brüder-Grimm-Schule
Frau Debora Költsch	Vorsitzende des Schulelternbeirates

Ortsvorsteher Herlein eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ortsbeirat beschlussfähig ist. Gegen die Form und die Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben.

Prof. Dr. Lutz, Bündnis 90/Die Grünen, bittet die Tagesordnung um einen Nichtöffentlichen Teil zu erweitern. Es wird kein Widerspruch erhoben.

Ortsvorsteher Herlein schlägt vor die Tagesordnungspunkte 9 – 9.3 vorzuziehen und nach Top 4 zu behandeln. Die übrigen Ortsbeiratsmitglieder erklären sich mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

Somit ist die Tagesordnung in erweiterter/geänderter Form beschlossen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Beschlussfassung über die Tagesordnung
3. Genehmigung über die Niederschrift der 10. Sitzung des Ortsbeirates am 18.04.2012
4. Offene Jugendarbeit in Kleinlinden - Gespräch mit der Dezernentin und dem Schulleiter der Brüder-Grimm-Schule
5. Q-Fieber
- 5.1. Dekontaminierung der Betriebsfläche der Schäferei am Hellberg und der beweideten Flächen im Bereich der nichtbebauten Grundstücke in Kleinlinden
- Antrag des Ortsvorstehers vom 06.05.2012 OBR/0878/2012
- 5.2. Auflösung der Betriebsfläche der Schäferei am Hellberg
- Antrag des Ortsvorstehers vom 06.05.2012 OBR/0879/2012

- | | | |
|------|---|---------------|
| 5.3. | Maßnahmen nach Auftreten des Q-Fiebers
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom
08.05.2012 | OBR/0880/2012 |
| 6. | Bürgerfragestunde | |
| 7. | Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen | |
| 8. | Mitteilungen und Anfragen | |
| 9. | Zweite Satzung zur Änderung der Straßenbeitragssatzung
- Antrag des Magistrats vom 18.04.2012 - | STV/0820/2012 |
| 10. | Anweisung des RP zur Aufhebung der
Geschwindigkeitsbegrenzung im Bereich
Fußgängerüberweg Wetzlarer Straße/Hohl
- Antrag des Ortsvorstehers vom 06.05.2012 | OBR/0881/2012 |
| 11. | Lichtsignal in der Wetzlarer Straße
- Antrag der CDU-Fraktion vom 19.04.2012 | OBR/0882/2012 |
| 12. | Kontrollfahrt der Feuerwehr zum Durchkommen in
Kleinlinden
- Antrag der CDU-Fraktion vom 19.04.2012 | OBR/0883/2012 |
| 13. | Wiederherstellung des Zaunes vom Normagelände zur
Waldweide
- Antrag der SPD-Fraktion vom 09.05.2012 | OBR/0884/2012 |
| 14. | Festinstallierte Radaranlagen Frankfurter Straße /
Wetzlarer Straße
- Antrag der SPD-Fraktion vom 11.05.2012 | OBR/0885/2012 |
| 15. | Verkehrskontrollen zum fließenden Verkehr in den
Hauptstraßen
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom
11.05.2012 | OBR/0886/2012 |
| 16. | Beleuchtung Parkplatz an der Sporthalle der Brüder-
Grimm-Schule
- Antrag der FDP-Fraktion vom 12.05.2012 | OBR/0887/2012 |
| 17. | Verschiedenes | |

18. Nichtöffentliche Sitzung

Abwicklung der Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung und Begrüßung

Wurde bereits zu Beginn der Sitzung abgehandelt.

2. Beschlussfassung über die Tagesordnung

Wurde bereits zu Beginn der Sitzung abgehandelt.

3. Genehmigung über die Niederschrift der 10. Sitzung des Ortsbeirates am 18.04.2012

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

4. Offene Jugendarbeit in Kleinlinden - Gespräch mit der Dezernentin und dem Schulleiter der Brüder-Grimm-Schule

Herr Dr. Kries, Schulleiter der Brüder-Grimm-Schule, führt aus, es wurde in den Klassen 8 – 10 eine Fragebogenaktion durchgeführt um den Bedarf eines offenen Jugendtreffs abzufragen. Die Beteiligung habe bei etwa 20 – 25% gelegen.

Ein offener Jugendtreff sei in den neuen Räumlichkeiten der Schule nicht angedacht und auch nicht durchführbar, da der Bereich mitten im Schulgebäude liege und auch nicht abtrennbar sei.

Stadträtin Eibelshäuser teilt die Auffassung von Herrn Kries.

Bürgermeisterin Weigel-Greilich äußert, rund um die Schule gebe es im Prinzip bereits einen offenen Jugendtreff mit Basketballkorb etc.. Nach Auskunft der aufsuchenden Jugendsozialarbeit bestehe in Kleinlinden im Moment kein Bedarf an einem festen Raum für einen Jugendtreff.

Frau Költsch, Schulelternbeiratsvorsitzende, erklärt, in Bezug auf die Jugendlichen die sich abends auf dem Schulgelände aufhalten und dort Alkohol konsumieren und der Vandalismus-Vorfälle in der Vergangenheit, habe man bereits das Jugendamt informiert, das der dringende Bedarf an aufsuchender Jugendsozialarbeit bestehe.

Ortsvorsteher Herlein ruft die Tagesordnungspunkte 5 – 5.3 gemeinsam zur Beratung auf.

5. **Q-Fieber**

Ortsvorsteher Herlein bedankt sich bei Herrn Dr. Bremer und Frau Dr. Graff für ihr Kommen.

Herr Dr. Bremer und **Frau Graff** informieren den Ortsbeirat ausführlich über u. a. die zeitlichen Abläufe und Vorschriften bei den vorliegenden Q-Fieber-Fällen in Kleinlinden. Frau Dr. Graff betont, dass der in den vergangenen Tagen oft kritisierte Schafhalter stets kooperiert habe und man ihm kein Fehlverhalten vorwerfen könne.

Eine Statistik der zeitlichen Verteilung des Infektions- und Erkrankungsdatums und eine Übersicht der gemeldeten Q-Fieber Fälle in Kleinlinden sind der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Dr. Greilich, FDP-Fraktion, regt an, zukünftig die ortsansässigen Ärzte bereits zu informieren wenn eine Schafherde mit Q-Fieber infiziert sei.

Die Sitzung wird von 21:45 Uhr bis 21:50 unterbrochen um den Fraktionen die Möglichkeit zu geben, die weitere Behandlung der vorliegenden Anträge abzustimmen.

5.1. **Dekontaminierung der Betriebsfläche der Schäferei am Hellberg und der beweideten Flächen im Bereich der nichtbebauten Grundstücke in Kleinlinden** **OBR/0878/2012** **- Antrag des Ortsvorstehers vom 06.05.2012**

Antrag:

Der Magistrat der Stadt Gießen wird aufgefordert, in Absprache mit dem Landkreis Gießen sicherzustellen, dass alle von dem Schäfer Ise beweideten Flächen in der Gemarkung Kleinlinden sowie die Betriebsfläche am Hellberg auf den Verdacht an Erregern des Q-Fieber untersucht und notfalls bei Bestätigung des Verdachtes dekontaminiert werden.

Die dafür entstandenen Kosten sind dem Schäfer hierbei in Rechnung zu stellen. Zudem bittet der Ortsbeirat Kleinlinden um Aufklärung über die durch die Dekontaminierung verursachten Umweltschäden

Beratungsergebnis: Von der antragstellenden Fraktion zurückgezogen.

**5.2. Auflösung der Betriebsfläche der Schäferei am Hellberg OBR/0879/2012
- Antrag des Ortsvorstehers vom 06.05.2012**

Antrag:

Der Magistrat der Stadt Gießen wird aufgefordert, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sicherstellen, dass die Betriebsfläche am Hellberg und die Weideflächen des Schäfers Ihse aufgelöst und zugleich Sorge dafür getragen wird, dass eine derartige Betriebsfläche und die Weideflächen in Zukunft nur noch in einem Abstand von mehr als 500 m von bewohnter Fläche errichtet werden dürfen.

Zugleich bittet der Ortsbeirat Kleinlinden um Aufklärung darüber,

- wie es zu einer derartigen Betriebsfläche einer wirtschaftlich betriebenen Schäferei kommen konnte?

- welche schriftlichen Genehmigungen und mit welchen Auflagen für die Schäferei Ihse von Seiten welchen Amtes der Stadt Gießen dafür erteilt wurden?

- ob Herr Stadtrat Ihse an dem Zustandekommen der Betriebsfläche als auch der Weideflächen beteiligt war?

Frau Janetzky-Klein übernimmt den Vorsitz.

Nach ausführlicher Diskussion an der sich die Ortsbeiratsmitglieder Helmchen, Janetzky-Klein, Prof. Dr. Lutz und Herlein beteiligen, ändert Ortsvorsteher Herlein seinen Antrag wie folgt:

„Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, ob alternativ zur bisherigen Betriebsfläche am Hellberg dem Schäfer Ihse eine Betriebsfläche in einem ausreichenden Abstand von bewohnter Fläche zur Verfügung gestellt werden kann.

Im Falle einer fehlenden alternativen Fläche soll Herrn Ihse an der jetzigen Betriebsfläche die Aufstallung auferlegt werden.

Zugleich bittet der Ortsbeirat Kleinlinden um Aufklärung darüber,

- wie es zu einer derartigen Betriebsfläche einer wirtschaftlich betriebenen Schäferei kommen konnte?

- welche schriftlichen Genehmigungen und mit welchen Auflagen für die Schäferei Ihse von Seiten welchen Amtes der Stadt Gießen dafür erteilt wurden?“

Beratungsergebnis: Geändert einstimmig zugestimmt.

5.3. Maßnahmen nach Auftreten des Q-Fiebers **OBR/0880/2012**
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 08.05.2012

Antrag:

Wir bitten um einen Bericht zu den Aktivitäten durch Kreis- und Stadtverwaltung nach Auftreten von Q-Fieber bei einer Schafherde in der südlichen Gemarkung von Gießen und mehreren in Kleinlinden wohnenden Personen. Dabei bitten wir insbesondere folgende Aspekte zu berücksichtigen:

- Wann wurde die Diagnose zu Q-Fieber 2011 und wann 2012 gestellt?
- Wer hat dem Veterinär- bzw. Gesundheitsamt den Verdacht auf Q-Fieber-Infektion gemeldet?
- Wann sind Infektionsschübe aus der weiteren Umgebung gemeldet worden? Wie wurde mit Wanderherden verfahren?
- Welche Maßnahmen wurden vom Tierhalter initiiert, welche wurden behördlicherseits angeordnet?
- Wann wurde der Magistrat über die Infektion, wann über behördliche Maßnahmen informiert, wie wurde der Magistrat in diese Maßnahmen eingebunden?
- Wann und wie oft wurden die Maßnahmen überprüft?
- Wie und durch welche Informationen wurde die Bevölkerung, insbesondere am Ortsrand wohnende Anwohner, Schulen und Kitas vor der Ansteckungsgefahr gewarnt und gesundheitliche Fachleute informiert?
- Welche Maßnahmen und welche Zeitspanne sind für Bekämpfungs- und Vorsorgemaßnahmen in der jetzigen Infektionssituation vorgesehen?

Beratungsergebnis: Von der antragstellenden Fraktion zurückgezogen.

Herr Herlein übernimmt den Vorsitz.

6. Bürgerfragestunde

• **Schäferei auf dem Hellberg**

Herr Weigel kritisiert die Vorgehensweise in der Angelegenheit „Q-Fieber“. Seiner Auffassung nach wird sich in Zukunft am Zustand der Schäferei am Hellberg nichts ändern. Die Herde werde dort wieder aufgestellt und viele Bürger Kleinlindens hätten in Zukunft Angst, durch das betroffene Gelände

zu gehen.

- **Geschwindigkeitsbegrenzung Fußgängerüberweg Wetzlarer Straße/Hohl**

Herr Weigel äußert sein Unverständnis darüber, dass der Magistrat sich nicht der Anweisung des Regierungspräsidiums widersetzt habe und die Tempo 30 Zone im Bereich des Fußgängerüberweges beibehalten habe. Seiner Meinung nach hätte man hier ein Gerichtsverfahren anstreben müssen.

Herr Manfred Blum führt aus, die Stadt Frankfurt habe versuchsweise in allen Straßen Tempo 30 eingeführt, mit dem Ziel der Lärminderung. Auch in anderen Städten gebe es ähnliche Ansätze. Er frage den Magistrat, warum so etwas in Gießen nicht möglich sei.

7. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen

Es liegen zu folgenden Anträgen/Anfragen Stellungnahmen des Magistrates vor:

Verkehrssituation in der Wetzlarer Straßen; Bürgerfrage des Herrn Manfred Liedke vom 15.02.2012

Durchfahrtssperre Bürgermeister-Jung-Weg/Waldweide; Antrag der CDU-Fraktion vom 03.03.2012, OBR/0695/2012

Bericht des Jugendamtes über die offene Jugendarbeit im Stadtteil Kleinlinden; Anfrage von Herrn Dr. Greilich in der 9. Sitzung des Ortsbeirates, TOP 4

Instandsetzung des Pausenhofes der Brüder-Grimm-Schule Gießen; Antrag der FDP-Fraktion vom 11.03.2012; OBR/0778/2012

Treppe zur Brandwegsbrücke; Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 03.11.2011, OBR/0547/2011

Erneuerung bzw. Neugestaltung einer Zufahrt zur Brandwegsbrücke; Antrag der CDU-Fraktion vom 30.01.2012 und des Ortsvorstehers vom 05.02.2012, OBR/0698/2012

Minimierung der Unfallgefahr Kreuzungsbereich Brandwegsbrücke
Stellungnahme des Magistrates vom 23.05.2012 zur Anfrage von Herrn Dr. Greilich in der 10. Sitzung, TOP 7

8. Mitteilungen und Anfragen

Es wird nichts vorgebracht.

**9. Zweite Satzung zur Änderung der Straßenbeitragsatzung STV/0820/2012
- Antrag des Magistrats vom 18.04.2012 -**

Antrag:

„Der als Anlage 1 beiliegende Entwurf wird als Satzung beschlossen.“

Ortsvorsteher Herlein führt aus, zwar habe er gemeinsam mit den anderen Ortsvorstehern den vorliegenden Satzungsentwurf mit dem Magistrat ausgehandelt, dennoch sehe er sich nicht mehr in der Lage dieser Satzung zuzustimmen. Als Begründung für die Erhöhung der Beiträge in der Straßenbeitragsatzung habe der Magistrat stets die angespannte Haushaltslage der Stadt Gießen angeführt. Trotzdem werde jetzt erneut eine Stelle im Dezernatsbereich geschaffen. Er werde sich aus diesem Grund der Stimme enthalten.

Herr Dr. Greilich, FDP-Fraktion, erklärt, er lehne die Straßenbeitragsatzung ebenfalls aus dem vom Ortsvorsteher genannten Grund ab.

Beratungsergebnis: Einstimmig abgelehnt (Nein: CDU/FDP; StE: SPD/GR).

10. Anweisung des RP zur Aufhebung der Geschwindigkeitsbegrenzung im Bereich Fußgängerüberweg Wetzlarer Straße/Hohl - Antrag des Ortsvorstehers vom 06.05.2012 **OBR/0881/2012**

Antrag:

Der Ortsbeirat Kleinlinden bittet die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Gießen, den nachfolgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat der Stadt Gießen wird aufgefordert, den Anweisungen des Regierungspräsidenten zur Aufhebung der Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h im Bereich Wetzlarer Straße 46 bis Wetzlarer Straße 77 nicht zu folgen und alle rechtlichen Maßnahmen bis zur letzten Instanz zu ergreifen, um sicherzustellen, dass nicht falsche Interpretationen des RP und daraus entstandene Anweisungen zur Aufhebung der Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h nun zur Gefährdung für Fußgänger und Kinder im Bereich des Fußgängerübergangs Hohl/Wetzlarer Straße führen.

Frau **Janetzky-Klein** übernimmt den Vorsitz.

Herr Herlein erklärt, da der Magistrat die Anweisung des RP bereits umgesetzt habe, sei der Antrag hinfällig. Aus diesem Grunde werde er ihn zurückziehen. Er bedauere sehr, dass der Magistrat nicht den Mut gehabt habe, den Weg des Verweigerns zu beschreiten.

Bürgermeisterin Weigel-Greilich widerspricht Herrn Herlein. Wenn der Magistrat die Chance gesehen hätte, vor Gericht Recht zu erhalten, hätte er den Weg eines Verfahrens auch bestritten.

Herr Dr. Greilich, FDP-Fraktion, bringt folgenden ersetzenden Änderungsantrag ein:

„Der Magistrat der Universitätsstadt wird gebeten, in Absprache mit dem Ortsbeirat, dafür Sorge zu tragen, dass in der Wetzlarer Straße so rasch wie möglich Parkplätze im Straßenraum in ausreichender Anzahl markiert werden.“

Herr Herlein erklärt, dass er diesen Änderungsantrag nicht übernehmen könne. Er zieht den Antrag OBR/0881/2012 zurück.

Herr Dr. Greilich erklärt, er werde seinen Antrag in der nächste Sitzungsrunde erneut einbringen.

Beratungsergebnis: Zurückgezogen.

Ortsvorsteher Herlein übernimmt den Vorsitz.

11. Lichtsignal in der Wetzlarer Straße **OBR/0882/2012**
- Antrag der CDU-Fraktion vom 19.04.2012

Antrag:

Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten, an der Kreuzung Frankfurter Str./ Wetzlarer Str., von Linden stadteinwärts, ein Lichtsignal mit grünem Pfeil anzubringen für Linksabbieger in die Wetzlarer Str.

Begründung:

Wenn die Fahrzeuge von der Frankfurter Str. in Richtung Stadt fahren und in die Wetzlarer Str. abbiegen wollen sehen die Fahrzeugführer nicht, wenn die stadtauswärts Fahrenden rot an der Lichtzeichenanlage haben. Sie müssen erst warten bis ein Fahrzeug zum Stehen kommt und können erst dann links abbiegen in die Wetzlarer Str. Dadurch können oft nur 2 Fahrzeuge links abbiegen. Das ist der Umwelt zu liebe nicht angemessen (Auspuffgase).

Aus diesem Grund bitte ich um einen Pfeil der dann „grün“ zeigt, wenn die Ampel stadtauswärts rot zeigt. So können dann bedeutend mehr Fahrzeuge links in die Wetzlarer Str. abbiegen und die Umwelt nicht so belasten.

Herr Wagenbach, CDU-Fraktion, verliest den Antragstext und Begründung.

Beratungsergebnis: Ohne Diskussion einstimmig beschlossen.

12. Kontrollfahrt der Feuerwehr zum Durchkommen in Kleinlinden OBR/0883/2012
- Antrag der CDU-Fraktion vom 19.04.2012

Antrag:

Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten das zuständige Amt zu beauftragen, mit der Freiwilligen Feuerwehr eine Kontrollfahrt in Kleinlinden abends zu unternehmen und zwar dann, wenn keine Ferien sind.

Begründung:

Es hat sich mittlerweile in Kleinlinden eine schlechte Park Moral ergeben. Die ist teilweise so, dass ein Durchkommen von Einsatzwagen der Feuerwehr und des Rettungsdienstes im Ernstfall nicht möglich ist. Nötigenfalls muss mit Parkverbotschilder bzw. Parkmarkierungen Abhilfe geschaffen werden.

Mir wurde in einem Gespräch 2011 mit Herrn Kauer versprochen, dass er sich darum kümmern will. Jetzt haben wir April.

Es ist wichtig für alle Bewohner Kleinlinden, dass jederzeit Hilfe rechtzeitig zur Stelle ist.

Herr Wagenbach, CDU-Fraktion, verliest Antragstext und Begründung.

Beratungsergebnis: Ohne Diskussion einstimmig beschlossen.

13. Wiederherstellung des Zaunes vom Normagelände zur Waldweide OBR/0884/2012
- Antrag der SPD-Fraktion vom 09.05.2012

Antrag:

Der Normamarkt bzw. der Inhaber des Grundstückes soll dafür sorgen, dass der Zaun vom Normagelände zur Waldweide wieder hergestellt wird.

Herr Volkmann, SPD-Fraktion, verliest den Antragstext und bittet um Zustimmung.

Auf Anregung von **Herrn Dr. Greilich**, FDP-Fraktion, ändert Herr Volkmann den Antragstext wie folgt:

Der Normamarkt bzw. der Inhaber des Grundstückes soll dafür sorgen, dass der Zaun

als Absperrung vom Normagelände zur Waldweide wieder hergestellt wird *und die auf den Gehweg hineinrankenden Pflanzen zurückgeschnitten werden.*

Beratungsergebnis: Geändert einstimmig beschlossen.

14. Festinstallierte Radaranlagen Frankfurter Straße / Wetzlarer Straße **OBR/0885/2012**
- Antrag der SPD-Fraktion vom 11.05.2012

Antrag:

Der Magistrat wird gebeten, an markanten und gut geeigneten Stellen zur Geschwindigkeitskontrolle in der Frankfurter und der Wetzlarer Straße, fest installierte Radaranlagen einrichten zu lassen oder selbst einzurichten. Diese Radaranlagen sollten schnellstmöglich, in Absprache mit privaten Betreibern oder durch die Straßenverkehrsbehörde selbst, installiert werden, so dass spätestens ab August 2012 diese Anlagen Geschwindigkeitsübertretungen von Fahrzeughaltern tags und nachts feststellen können.

Begründung:

Gerade diese beiden Straßen sind die am meist befahrenen Straßen in Kleinlinden, an denen sehr häufig, tags wie nachts, erhebliche Geschwindigkeitsübertretungen festgestellt werden können.

Angesichts der Tatsache, dass durch die Geschwindigkeitsübertretungen, auch lärmbedingt, erheblich Gesundheitsgefährdungen für die an diesen Straßen lebenden Mitbürgern ausgehen, ist eine fest installierte Radaranlage zwingend geboten, da diese des nachts nicht gesehen und mobile Radarmessungen durch die Straßenverkehrsbehörde nicht dauerhaft durchgeführt werden.

Frau Kaminski, SPD-Fraktion, verliest Antragstext und Begründung.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

15. Verkehrskontrollen zum fließenden Verkehr in den Hauptstraßen **OBR/0886/2012**
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 11.05.2012

Antrag:

Wir bitten den Magistrat um Auskunft darüber,
1) wie viele mobile Kontrollapparate für den fließenden Verkehr zur Verfügung stehen,
2) zu welchen Tageszeiten Personal dafür eingesetzt werden kann,
3) welche Frequenzen für Kontrollen in Kleinlinden in der Vergangenheit geplant wurden,
4) warum ausschließlich auf mobile Kontrollapparate gesetzt wird.

Begründung:

Bei dem Ortstermin zur zulässigen Fahrhöchstgeschwindigkeit in der Wetzlarer Str. am 8. 5. 2012 um 18 Uhr wurde deutlich, dass die derzeit durchgeführten Verkehrskontrollen unzureichend erscheinen. Anwohner beklagen, dass vor allem in späten Abendstunden, nachts und an Feiertagen viel zu schnell und rücksichtslos gefahren wird. Während des Ortstermins haben 2 Fahrzeuge das Ampelrot in der Ecke Wetzlarer Str./Zum Weiher missachtet.

Um die Sicherheit für die Anwohner und insbesondere die Straße benutzende Schüler zu sichern, sind ausreichende Kontrollen unerlässlich.

Herr Prof. Dr. Lutz, Bündnis 90/Die Grünen, verliert Antragstext und Begründung.

Beratungsergebnis: Ohne Diskussion einstimmig beschlossen.

16. Beleuchtung Parkplatz an der Sporthalle der Brüder-Grimm-Schule **OBR/0887/2012**
- Antrag der FDP-Fraktion vom 12.05.2012

Antrag:

Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten dafür Sorge zu tragen, dass der Parkplatz an der Sporthalle der Brüder – Grimm – Schule ausreichend beleuchtet wird.

Begründung:

Die Sporthalle der Brüder – Grimm – Schule wird außerhalb der Ferienzeiten an den Wochentagen täglich von 7.45 – 22.00 Uhr zunächst von der Schule und danach von Sportvereinen genutzt.

Da bislang keine ausreichende Beleuchtung des Parkplatzes an der Sporthalle existiert, fühlen sich insbesondere weibliche Nutzer der Sporthalle in den Abendstunden sehr unsicher.

Die Dunkelheit auf dem Gelände erhöht zusätzlich die Unfallgefahr und leistet der Drogenkriminalität Vorschub.

Aus den genannten Gründen bittet der Ortsbeirat den Magistrat um Abhilfe.

Herr Dr. Greilich, FDP-Fraktion, verliert Antragstext und Begründung und bittet um Zustimmung. Er möchte wissen, ob es sich bei dem Parkplatz um einen privaten oder öffentlichen handele.

Bürgermeisterin Weigel-Greilich, erklärt, es handele sich um eine städtische

Fläche. Aus diesem Grund sei es ein öffentlicher Parkplatz.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

17. Verschiedenes

Herr Dr. Greilich, führt aus, er habe der Presse entnommen, dass ein Termin stattgefunden habe anlässlich der „Grenzsteinsetzung“ zwischen Kleinlinden/Allendorf. Auf dem zu dem Zeitungsartikel gehörenden Foto waren u. a. Frau Janetzky-Klein und Prof. Dr. Lutz abgebildet. Er möchte wissen, warum nicht alle Ortsbeiratsmitglieder zu diesem Termin eingeladen wurden.

Ortsvorsteher Herlein erklärt, er habe eine E-mail von Ortsvorsteher Euler aus Allendorf erhalten, mit dem Hinweis, dass dieser Termin stattfinde. Es habe sich nicht um eine offizielle Einladung an den Ortsbeirat gehandelt. Er selbst habe an dem Termin nicht teilnehmen können.

Frau Janetzky-Klein äußert, sie habe ebenfalls eine E-mail erhalten, könne aber im Moment nicht sagen von wem.

Ortsvorsteher Herlein fasst zusammen, dass es sich hierbei wahrscheinlich um ein Missverständnis handle und in Zukunft alle Beteiligten darauf achten sollten, dass alle Ortsbeiratsmitglieder über entsprechende Termine informiert werden. Er als Ortsvorsteher sehe sich nicht als „Postverteiler“.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Ortsvorsteher den öffentlichen Teil der Sitzung und bittet die Zuhörerinnen und Zuhörer den Sitzungsraum zu verlassen.

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates findet am Mittwoch, 20.06.2012, um 20:00 Uhr statt.

Antragsschluss bei der Geschäftsstelle ist Montag, 11.06.2012, um 8:00 Uhr.

DER ORTSVORSTEHER:

DIE SCHRIFTFÜHRERIN:

(gez.) Herlein

(gez.) Benz